

Silvia Ohse

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Mittwoch, 13. April 2011 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Die geistige Urschöpfung

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Mittwoch, 13. April 2011

Liebe Himmelsfreunde,

es ist an der Zeit, wieder einmal meinen Newsletter umzugestalten. Ich will Ihnen erzählen, was ich vorhabe:

Etwa ab Ende Mai möchte ich die Anzahl der Mails reduzieren. Wir haben seit Bestehen des Prophetenletters die wichtigsten theologischen und praktischen Themen und Fragen behandelt, die in der Neuoffenbarung beschrieben sind. Wer weiteres Interesse hat, kann ja gerne selbst im Internet oder in den Büchern weiterschmökern!

Es soll dann nur noch einmal pro Woche Prophetentexte geben, und zwar am Sonntag. Zusätzlich möchte ich Ihnen aber wöchentlich eine Mail schicken, in der ich bestimmte Bücher beschreibe - Bücher, von denen ich selbst sehr profitiert habe und die vielleicht auch Ihnen gefallen würden. Ich will diese Bücher (evtl. auch DVD's) nicht etwa selbst verkaufen. Aber ich habe einfach in der letzten Zeit so viele wertvolle Infos entdeckt, die möchte ich mit Ihnen teilen - und wenn das Buch Sie interessiert, gehen Sie zu Ihrem Buchhändler um die Ecke, die besorgen Ihnen das. Jeder Buchhändler kann alle lieferbaren Bücher bestellen.

Sind Sie damit einverstanden?

Jesus: "Die urerschaffenen Wesen wurden von Gott völlig nach Seinem Ebenmaß gestaltet, und es ward ihnen darum auch die Fähigkeit zueigen, sich selbst zu konsolidieren aus dem Kampfe der in ihnen aus Gott niedergelegten streitenden Gegensätze. - Jedem Wesen ward Ruhe und Bewegung, Trägheit und Tätigkeitssinn, Finsternis und Licht, Liebe und Zorn, Heftigkeit und Sanftmut zu eigen gegeben; nur war im Maß ein Unterschied."
Ev. Bd. 2, Kap. 229, 5-6

Jesus: "In Gott waren die Gegensätze schon von Ewigkeit her in der höchst besten Ordnung. Bei den geschaffenen Wesen aber mußten sie erst durch den freien Kampf in die rechte Ordnung wie von sich selbst heraus durch die Selbsttätigkeit gelangen."
Ev. Bd. 2, Kap. 229, 7

Jesus zu dem römischen Oberstatthalter Cyrenius: "Du irrst, wenn du meinst, Gott habe den urgeschaffenen Wesen eher die eigene Selbstbildung überlassen, bevor sie die Fähigkeit besaßen, die göttliche Ordnung in sich voll zu erkennen und in aller Tiefe zu erfassen. Da ging viel Unterricht voran, und es vergingen lange Zeiträume zwischen dem Werden der erstgeschaffenen Wesen und der Zeit, in welcher solche Geister ihrer selbsttätigen Bildung anheimgestellt wurden."
Ev. Bd. 2, Kap. 230, 6

Der Erzengel Raphael: "Nichts gibt es, was nicht aus Gott hervorgegangen wäre. Alles, was von Ewigkeit her den unendlichen Raum erfüllt, ist Sein Gedanke, Seine Idee, Seine Weisheit, Sein Wille! Seine Gedanken in der nie versiegbaren, endlosen Fülle von einer Ewigkeit zur anderen sind die Ursubstanzen und Urstoffe, aus denen alles, was auf Erden und in den Himmeln geschaffen ist, durch die ewige Macht des göttlichen Willens besteht. Und kein Gedanke, keine Idee kann ohne Gottes Willen fortbestehen."

Ev. Bd. 7, Kap. 17, 2-3

Jesus: "Alles Sein ward aus dem Ursein, welches in sich selbst der ewige Urgrund seines Seins ist. Dieses Sein stellte sein höchsteigenes Licht, seine urewige Schöpfungsidee aus sich selbst ins feste, beschauliche Dasein. Und nichts gibt es in der ganzen ewigen Unendlichkeit, das nicht aus demselben Urgrunde und auf demselben Wege ins Dasein getreten wäre."

Ev. Bd. 1, Kap. 1, 11

Jesus: "Das Urgrundsein alles Seins, das Licht alles Lichts, der Urgedanke aller Gedanken, die Urform aller Formen kann nicht formlos und nicht tot sein."

Ev. Bd. 1, Kap. 1, 13

Der Herr: "Es sprach die Liebe in der Gottheit: "'Lasset Uns die Gedanken der Herrlichkeit festhalten und hinaustreten, daß sie frei werden und Uns empfinden und sehen, wie Wir sie empfinden und sehen und Wir sie empfanden und sahen, ehe noch das Licht ihre Formen erleuchtete!' - Da ging das Wort in die Gottheit über, und Sie ward überall Liebe. Und siehe, da sprach die Gottheit zum ersten Male: 'Es werde!' Und es ward ein Heer der Geister aus Gott frei, deren Zahl kein Ende hat, und die Liebe sah sich selbst verunendlichfältigt."

H. Bd. 1, Kap. 5, 6-7

Ein hoher Engel zu dem großen Urgeist Satana: "Dein Sein ist wohl der irdischen Zeit nach ein sehr langes - aber kein ewiges. Vom Anfange her ist es nicht. Gott allein ist ewig. Alles andere aber hat aus Ihm heraus einen Anfang genommen. Wir zahllosen Wesen alle aus Ihm werden nun wohl ewig fort dauern, aber von Anfang an wie Gott bestehen wir nicht."

Rbl. Bd. 2, Kap. 184, 5

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>
